

Der SV Lurup siegt in Niendorf trotz Behinderungen

Oliver Dittberner ist so richtig in Rage. „Der wird nie ein guter Schiedsrichter“, schimpfte Lurups Trainer nach dem Spiel gegen Niendorf über den Unpar-



teilschen. Wobei die Bezeichnung „unparteiisch“ vielleicht nicht stimmt. Denn der 1:0-Sieg der Luruper bei Niendorf war schon nahe daran, verpiffen zu werden.

„Wir haben verdient gewonnen“, so Dittberner über das Spiel. Torschütze war Marco Esbruch in der 23. Minute per Kopfball nach Vorlage von Andre Trilk. Vorangegangen war ein wahres Maschinengewehrfeuer an Eck-

bällen für Lurup. In diesen Augenblicken ist Esbruch brandgefährlich. Die Gäste von der Flurstraße dominierten aber den Sachsenweg in der ersten Halbzeit völlig.

„Von uns gehen drei Spieler verletzt vom Platz, wir erhalten eine Gelb-Rote Karte und gewinnen trotzdem, obwohl dieser katastrophale Schiedsrichter



Andre Trilk gab die Torvorlage zum 1:0 von Marco Esbruch.

seine Arroganz über 90 Minuten über den Platz trägt und schließlich noch darüber hinaus“, schimpfte Dittberner dann über den Spielleiter.

Letztes zielte auf eine Gelbe Karte ab, die der Schiedsrichter

für den Niendorfer Torwart übrig hatte. Dieser hatte den durchgebrochenen Tobias Leutholt in der 63. Minute absichtlich von den Beinen geholt, der Ball blieb nebensächlich. Schwer verständlich, dass es kein Rot gab. „Da waren noch drei Spieler dahinter“, gab Dittberner die Aussage des Kartenmannes wieder. Arg gebeutelt ist somit auch Leutholt, der nun schon im dritten Spiel nacheinander elfmeterreif oder platzverweisverdächtig gefoult wurde. Dass nun ausgerechnet dieser Leutholt in der 75. Minute die Gelb-Rote Karte sah, weil er nicht nur einen aus der Sonne kommenden Ball traf, sondern auch noch ein gegnerisches Spielerbein touchierte, ist mehr ein schlechter Scherz.

Angeschlagen ist auch Matthias Lauschat, der nach seiner Verletzung diesmal wieder zum Einsatz kam, nach einem FouI aber Christian Paulsen weichen musste. Lauschat schlich anschließend flügelallem um den Platz und konnte den rechten Arm nicht mehr heben. Schon von Beginn an fehlte Torhüter Claus Hencke, der sich am Freitag im Training verletzte. Auch ein FouI an Esbruch, dem man von hinten in die Wade sprang, blieb zumindest für die Niendorfer folgenlos. Dafür wurde eine unnötige Hakelei von Andree Fincke

mit dem Niendorfer Torwart nur mit Gelb für den Luruper geahndet. Schiris Trend an diesem Tag hätte eigentlich Rot sein müssen. „Gewonnen, das zählt we-



Tobias Leutholt sah die Gelb-Rote Karte. Ein Witz, über den er nicht lachen konnte.

nigstens“, so Dittberner. Am Freitag wartet nun Concordia um 19.30 Uhr auf Lurup. Cordi siegte am Vormittag mit 3:1 bei HEBB.

Lurup: Lamprecht, Lauschat (73. Minute: Paulsen), Trilk (50. Minute: Friedrich), Esbruch (80. Minute: Fincke), Friedrich, Carallo, Wehrheim, Sander, Schacht, Kaladic, Suaidy